



CALENDULA. *off.*
Calendula officinalis. Bot.
Die Ringelblume.

Tab. XXXVI.

Sechs und dreyßigste Tafel.

CALENDULA, Officin.

Die Ringelblume.

Calendula officinalis, Botanic.

Caltha vulgaris, Gallis, Souci, Anglis, Marigold.

Fränz. Souci. Engl. Marigold.

Classis XIX. Syngenesia. Ordo IV. Polygamia necessaria.

19. Klasse. Mitbuhler. 4. Ordnung. Nothwendige Vielweiberey.

Genus. Receptaculum nudum, Pappus nullus. Calyx polyphyllus, æqualis. Semina hermaphroditis centralia disci nulla: peripheriæ propria rarius solitaria, membranacea, Fœmineis solitaria, incurva.

Gattung. Der Fruchtboden nackt. Haarkrone keine. Der Kelch vielblättrig, gleich. Die Zwitterblumen haben in der Mitte der Scheibe keine Saamen: sondern sie sind am Umkreise, seltener einzeln, häutig. In den weiblichen Blumen sind die Saamen einzeln und eingebogen.

Species. Calendula seminibus cymbiformibus, muricatis incurvatis omnibus.

Art. Ringelblume mit nachenförmigen, zackichten, eingekrümmten Saamen.

Crescit copiose in omnibus fere agris calidioris Europæ. Floret æstate.

Sie wächst häufig fast auf allen Aeckern des wärmern Theils von Europa. Sie blühet im Sommer.

Paratur in officinis e floribus unguentum.

In den Apotheken bereitet man aus den Blüthen eine Salbe.

Flores coloris lutei saporem habent acrem subamaricantem, & carent odore.

Die Blüthen haben eine gelbe Farbe, einen scharfen, etwas bitteren Geschmack, und keinen Geruch.

Nulla fere inest vis medica, nisi pauca aromatica.

Sie sind etwas gewürzhast, und haben sonst wenig medizinische Kraft.

Ordinabatur olim calendulæ infusum calidum pro potu assumtum ad proliciendum sudorem. Nostri vero temporibus calendulæ unguento tantummodo utimur emolliente, pinguedinis loco alterius.

Ehedem bediente man sich des warmen Aufgusses der Ringelblumen als Trank, um einen Schweiß zu erwecken. Wir aber gebrauchen nichts als die Ringelblumensalbe, als ein erweichendes Mittel, anstatt eines andern Fetts.